



Detmold, März 2024

Ermutigungs- und Infobrief zu Ostern

„Brannte nicht unser Herz in uns...?“ Lukas 24,32

Liebe Geschwister und Freunde,

diese Frage stellten sich die Emmausjünger nach der Begegnung mit dem Auferstandenen. Wann brannte unser Herz das letzte Mal nach einer Begegnung mit dem Auferstandenen? Wann durfte Jesus das letzte Mal unser Herz berühren, es bewegen?

Die Emmausjünger waren unterwegs von Jerusalem nach Emmaus, als sich Jesus dazugesellte und sich mit ihnen auf ihren Weg machte. Der auferstandene HERR nahm sich die Zeit für die beiden. Wie kommt es, dass wir oft keine Zeit haben? Haben wir Wichtigeres zu tun als der auferstandene Jesus?

Sie erkannten ihn aber nicht. Mit der einfachen Frage „Worüber redet ihr?“ forderte er die beiden Jünger heraus alles von ihrem Herzen zu reden. Trauer über Jesu Tod, der allen Erwartungen ein plötzliches Ende setzte. Enttäuschte Hoffnungen, weil sie dachten Jesus wäre der Messias. Orientierungslosigkeit, weil alles ohne Jesus keinen Sinn mehr machte. Wer konnte in dieses Gefühlschaos der Jünger Ordnung bringen?

Und Jesus begann Ordnung in ihre Gedanken zu bringen. Die Art und Weise, wie er das machte, bewegte ihre Herzen. Aus Trauer wurde Freude, aus Hoffnungslosigkeit wurde eine neue Lebensperspektive und aus der Orientierungslosigkeit ein neues Ziel worauf es sich hinzuleben lohnte.

Nach dieser Begegnung waren die Jünger ermutigt und wussten was zu tun ist. Jesus gab ihnen nicht nur Wissen weiter, sondern berührte ihr Herz. Wenn das Herz nicht berührt wird, wird es im Leben auch keine nachhaltige Veränderung geben. Wie begegnen wir anderen Menschen? Spüren sie, dass wir echt sind? Spüren sie, dass wir es ehrlich und gut mit ihnen meinen? Was lösen unsere Worte beim Gegenüber aus? Glauben wir selbst, was wir da sagen?

Ich wünsche Euch/ Ihnen die Begegnung mit dem auferstandenen Herrn, damit er unsere Herzen in Brand setzt. Und ich wünsche, dass wir dieses Feuer weitertragen, damit viele Menschen zu der Aussage kommen: *„Brannte nicht unser in uns, da er mit uns redete?“*

Was gibt es Neues im Lippischen Gemeinschaftsbund?

Der LGB ist 100 Jahre alt geworden

Hier einige Worte unseres Vorsitzenden Arndt Stienekemeier aus der letzten Bundesversammlung: „Immer, wenn in den letzten Monaten in Sitzungen des Vorstandes und bes. auch des Gemeinschaftsrates die Rede und die Gedanken auf das Jubiläum kamen, verspürte ich eine große Dankbarkeit: Für die geistlichen Aufbrüche und die getane geistliche Arbeit im Lipperlande, bei allen Schwächen,

Vorsitzender Arndt Stienekemeier

Winterbergstr. 34, 32689 Kalletal
Telefon 05733-877665
a.stienekemeier@lipp-gemeinschaftsbund.de

info@lipp-gemeinschaftsbund.de
www.lipp-gemeinschaftsbund.de

Bankverbindung

IBAN
DE93 4825 0110 0006 0817 56
BIC WELADED1LEM
Sparkasse Lemgo



Gebrechen und auch Rückschlägen. Und ein zweiter grundlegender Gedanke: Wir wollen letztlich nicht uns selbst und „unsere Organisation“ feiern, geschweige denn uns selbst „auf die Schulter klopfen“ (für was?) Denn es ist Jesu Werk, an dem wir stehen und ER ist und bleibt der Mittelpunkt und wie der Hebräerbrief uns sagt: „Lasst uns aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes“ (Hebräer 12, 2). Wie heißt es in einer Strophe des bekannten Liedes „Stern auf den ich schaue“: „...nichts hab ich zu bringen, alles, Herr, bist Du“. Jesus Christus bekennen, IHN loben und preisen, für die Wunder, die ER getan hat und auch heute noch tut, uns immer wieder neu auf IHN ausrichten, auf IHN schauen; unsere „leeren Bettlerhände IHM entgegenstrecken“ (nach H. Kemner). Und immer auch wieder die (selbst-) kritische Frage: Ist Jesus Christus noch die Nummer 1 bei mir/uns, die Mitte, das Zentrum, um den sich alles dreht? Oder „machen wir, um des Machens willen oder aus anderen Motiven?“

Gebetscafé in der LKG Detmold

Das im vierten Jahr bestehende Gebetscafé ECHT entwickelt sich mehr und mehr zu einem Ort des regelmäßigen Gebets, der gegenseitigen Erbauung und Ermutigung sowie der Gemeinschaft mit Gott und untereinander. Alle Angebote des Gebetscafés sollen dazu dienen, dass Menschen Gott persönlich begegnen können, um ihn (besser) kennenzulernen, und um in ihrer Identität, ihrer Beziehung zu Gott und in ihren Fähigkeiten gestärkt zu werden. In den letzten Monaten haben sich die Angebote des Gebetscafés weiterentwickelt und neue Angebote sind am Entstehen. Durch digitale Flyer wurden die Angebote sichtbarer und so wächst die Gebetsarbeit.

Der vielleicht wichtigste Teil der Gebetsarbeit sind die **Gebetstreffen**, in denen wir zum Gebet zusammenkommen. Durch die Regelmäßigkeit der Gebetstreffen kann nun auch besser dazu eingeladen werden und so sind in den letzten Monaten schon ein paar neue Beter dazugekommen.

Neu sind seit ein paar Monaten die **Gemeinschaftsabende**, die immer am 3. Samstag im Monat stattfinden und meistens für die ganze Familie geeignet sind. Die Abende sehen sehr unterschiedlich aus. So gab es bisher beispielsweise eine Adventsfeier und einen Spieleabend ebenso wie eine mit Liturgie eingeleitete Shabbatfeier mit reichlich Essen.

Gebet hat viele Formen und während in den regelmäßigen Gebetstreffen meist die gesprochenen und stillen Gebete im Vordergrund stehen, finden im Gebetscafé mittlerweile auch immer wieder **Lobpreisabende** oder -nachmittage statt, an denen wir Gott gemeinsam mit Liedern preisen. Schön ist, wie sich hier verschiedene Personen mit ihren Begabungen einbringen.

Fester Bestandteil der Gebetsarbeit in den letzten Jahren und auch in diesem Jahr sind die immer wieder begeistert angenommen, etwa zweimal im Jahr stattfindenden **Tanzabende für Frauen**. Hier werden israelische Volkstänze gemeinsam erlernt und getanzt, und es wird zusammen gesungen und gebetet. Auch bei diesem Angebot wird sichtbar, wie vielseitig Gebet sein kann.

Schon von Beginn an ist das Thema „Gottes Stimme hören“ ein wichtiges Thema im Gebetscafé. In den ersten drei Jahren des Gebetscafés gab es bereits 10



Gebetsgruppen die sich jeweils ein halbes Jahr lang 14-tägig getroffen haben um sich mit dem Hören von Gottes Stimme auseinanderzusetzen. Dieses Jahr ist nun erstmals ein Seminartag zu diesem Thema geplant der im Mai stattfinden wird. Im Anschluss daran soll es auch wieder neue Gebetsgruppen zu diesem Thema geben. Diese Angebote wurden bisher von Menschen aus der näheren ebenso wie aus der weiteren Umgebung und aus verschiedensten Gemeindegliederhintergründen (zum Teil online) angenommen.

Ein ganz neues Angebot das im April starten wird ist eine **Reihe für junge Erwachsene** mit dem Titel „Sein und Werden – die Genesis Reihe“, die Vitali Bergen im Rahmen des Gebetscafés anbieten wird.

Die Entwicklungen im Gebetscafé der letzten Monate sind erst ein Anfang. Ich freue mich darauf zu sehen, wie sich noch mehr Menschen mit ihren Begabungen und Anliegen einbringen werden und wie die Vielfalt an Angeboten weiter wachsen wird, damit die verschiedensten Menschen ins Gebetscafé finden und dort Gott begegnen und in ihrem Glauben wachsen können.

Auflösung der e.V. in Dörentrup und Lage:

Wir mussten zur Kenntnis nehmen, dass die Arbeiten der LKG Lage und LKG Dörentrup nicht mehr als eingetragene Vereine fortgeführt werden, da die Vorstände nicht mehr entsprechend besetzt werden können. In den Beratungen dazu ergab sich leider kein anderer Weg. Daraus ergab sich in Lage die weitere Frage, was mit dem Vereinshaus in Lage im Zuge der sog. „Liquidation“ geschehen soll.

Protactics Sportschule für Kinder, Teenager und Jugendliche

Parallel zu der Auflösung der LKG Lage befand sich der christliche Sportverein Protactics auf der Suche nach Räumlichkeiten für ihr Sportprojekt mit Kindern, Teenagern und Jugendlichen. Relativ schnell und unkompliziert einigte man sich auf die neue Nutzung des Raumes. Es gab einige Vorteile, die für diese Zusammenarbeit sprachen:

- Prediger Hinrich Willms und Familie kann so weiter in dem Haus wohnen bleiben
- Die Bibelstunde kann weiterhin in dem kleinen Raum stattfinden
- Der LGB unterstützt ein Projekt, dass viele Kinder, Teens und Jugendliche mit dem Evangelium erreicht
- Die Eltern dürfen während dem Training im Nebenraum bei einem Kaffee auf ihre Kinder warten. Gemeinschaftspastor Vitali Bergen nutzt die Möglichkeit, um mit den Eltern ins Gespräch zu kommen.

Die Sportschule startete im Februar 2024 mit dem Projekt. Bereits im März nahmen 25 Kinder im Alter von 6-10 Jahren, 15 Teenager im Alter von 11-15 Jahren und 10 Jugendliche/Erwachsene ab 16 Jahren das Angebot der Sportschule wahr.



Baltrumfreizeit 2023

Dankbar blicken wir zurück auf eine wieder gut besuchte Freizeit des LGB in der Sonnenhütte auf Baltrum. Aufgrund einer akuten Erkrankung konnte Hinrich Willms schweren Herzens leider nicht die Freizeit leiten. Er hatte schon viel Herzblut in die Vorbereitung gesteckt. Wie gut, dass sich Andreas Fiebig bereit erklärte, die Freizeit mit Heinz Brockmüller von der Schriftenmission Lieme zu leiten. Auch der neue Leiter der Schriftenmission, Hermann Geller, reihte sich für einen Abend mit ein. Ihnen allen gilt unser Dank! Insbesondere auch Hinrich, der trotz Erkrankung noch wesentlich bis zur letzten Minute mit vorbereitete und die ganze Nachabwicklung mit Abrechnung trotz Erkrankung übernahm.

Herzliche Einladung zu diesjährige Baltrum-Freizeit vom 21. – 28.09.2024

„Guten-Abend-Gottesdienste“ in der LKG Retzen

Etabliert haben sich auch die regelmäßigen „Guten-Abend-Gottesdienste“ in der LKG Retzen mit Lobpreis und Predigt: Vom Geist Gottes bewegte Gemeinschaft mit Lobpreis und Predigt!

Herzliche Einladung für das nächste Mal am 13.04.2024 in der LKG Retzen, Alte Landstraße 21 um 19:00 Uhr.

Ebenfalls eine herzliche Einladung zum Gemeinschaftstag zum **100-jährigen-Jubiläum des Lippischen Gemeinschaftsbundes** am 18.08.2024 ab 10:00 Uhr im Friedrich-Blecher-Haus in Horn. Nähere Infos folgen im Veranstaltungsplan / Homepage und Flyer.

In Jesus verbunden

Gemeinschaftspastor Vitali Bergen